

"Culture of Care" in der tierexperimentellen biomedizinischen Forschung

Prof. Dr. Christa **Thöne-Reineke**, Sonja **Rumpel**

Institut für Tierschutz, Tierverhalten und Versuchstierkunde, Freie Universität Berlin

Die europäische Richtlinie 2010/63/EU¹ regelt den Schutz von Tieren in der Forschung und fordert eine „Culture of Care“, die sowohl das Wohlergehen der Tiere als auch der beteiligten Mitarbeiter fördert. Die Arbeit im Umfeld von Tierversuchen kann emotionalen Stress für Beschäftigte verursachen, da diese eine Bindung zu den Tieren aufbauen und gleichzeitig deren Leid in Kauf nehmen müssen.

Die deutsche Tierschutzgesetzgebung verlangt von jedem Wissenschaftler eine Darlegung der ethischen Vertretbarkeit ihrer Tierversuche, die eine Güterabwägung beinhaltet zwischen dem erwarteten Erkenntnisgewinn und den zugefügten Belastungen. Wissenschaftler müssen nachweisen, dass keine Alternativen verfügbar sind und dass sowohl die Anzahl der Versuchstiere als auch deren Belastung auf das Nötigste reduziert wird. Diese Prinzipien werden allgemein unter dem Schlagwort „3R“ zusammengefasst (Replace, Reduce, Refine).

Im Vortrag wurden verschiedene Ansätze und Projekte zur Förderung einer Culture of Care vorgestellt wie z.B. Ausbildungsinitiativen an der FU Berlin, Möglichkeiten zur Belastungsreduktion im Tierversuch, Institutionelle Einrichtungen zur Förderung der 3R sowie ein Forschungsprojekt zur Belastung und Beanspruchung von Personen im tierexperimentellen Umfeld².

Die öffentliche Akzeptanz der Forschung hängt stark von Transparenz und Kommunikation ab. Interdisziplinäre Ansätze können das gesellschaftliche Verständnis für Tierversuche verbessern, während sich ethische Einstellungen im Laufe der Zeit verändern können.

Referenzen

¹ RICHTLINIE 2010/63/EU DES EUROPÄISCHEN PARLAMENTS UND DES RATES vom 22. September 2010 zum Schutz der für wissenschaftliche Zwecke verwendeten Tiere.

²Rumpel S, Kempen R, Merle R, Thoene-Reineke C. Psychological stress and strain in laboratory animal professionals – a systematic review. *Laboratory Animals*. 2023;57(4):396-411.
doi:10.1177/00236772221129111